

Jugendliche mit Perspektive

Förderverein Dragonfly

Mitten in Kambodscha, nur unweit von Angkor Wat entfernt, findet man das einzigartige Trainingsrestaurant mit dem Namen Haven. Doch was ist so speziell an diesem Restaurant? Für kambodschanische Jugendliche ist es eine nicht mehr wegzudenkende Ausbildungsstätte, für Touristen und Besucher eine fantastische Gelegenheit, Speisen von höchster Qualität zu geniessen. Auch Melanie Gubler, HR Advisor bei KPMG, ist vom Projekt angetan und unterstützt Dragonfly bereits seit 2011.

Im Jahr 2008 haben Sara und Paul Wallimann auf ihrer Weltreise ein kambodschanisches Waisenhaus in Siem Reap, das dringend Hilfe benötigte, besucht. Mit Englisch-Unterricht und Spendensammlungen für den Bau von sanitären Anlagen und einer Küche haben sie einen ersten Schritt zur Direkthilfe geleistet.

Restaurant mit Schulzimmer

Vor Ort haben Sara und Paul damals gesehen, dass Jugendliche, die in Waisenhäusern oder anderen Institutionen aufgewachsen sind, nach Erreichen der Volljährigkeit ohne Perspektive dastehen und von Hilfsorganisationen nicht mehr unterstützt werden. Darum beschlossen sie, einen Auffangort für diese Jugendlichen aufzubauen. Im Jahr 2010 beendeten sie ihre Weltreise und kehrten in die Schweiz zurück. Sie gründeten den Förderverein Dragonfly und sammelten Geld für ihre grosse

Idee. Im April 2011 reisten sie nach Siem Reap zurück, um dort ein Restaurant mit dazugehörigem Schulzimmer zu bauen und von nun an Jugendliche vor Ort auszubilden um ihnen eine Zukunftsperspektive zu bieten. Zusammen mit ihrer Freundin Steffi Feierabend – ebenfalls aus der Schweiz – betreuen sie pro Jahr rund 12 junge Lernende und bilden diese zu Köchen sowie Serviceangestellten aus. Unterstützt werden sie von Paridet Chhom, einem kambodschanischen Koch, der sich ebenfalls von ganz unten in eines der renommiertesten Restaurants der Region hochgearbeitet hat.

Hilfe zur Selbsthilfe

«Die Philosophie von Dragonfly beruht auf dem Zweck, den Jugendlichen in Kambodscha Hilfe zur Selbsthilfe zu bieten. Wir wollen den Jugendlichen die Möglichkeit geben, sich aus dem Schatten der Armut zu lösen. Wir möchten sie zu kompetenten Berufs-

leuten ausbilden und ihnen damit eine sichere und selbstständige Zukunft ermöglichen», sagt Melanie Gubler, Vorstandsmitglied von Dragonfly. Neben der fachlichen Ausbildung sind die Lehrgänge auch auf die emotionale Entwicklung der Jugendlichen ausgerichtet. Zudem werden weitere Themen in die praktische Ausbildung integriert. So zum Beispiel Englisch-Unterricht, Hilfe im Umgang mit der Nutzung von Computern oder Beratung, wie man ein CV schreibt und Bewerbungsgespräche führt.

38 Lernende in 5 Jahren

«Bisher wurden 38 Jugendliche in das Lehrprogramm aufgenommen. Davon haben 34 erfolgreich abgeschlossen, den Einstieg in die Berufswelt geschafft und konnten an gute Arbeitsstellen vermittelt werden. Aktuell sind 15 Jugendliche in Ausbildung», sagt Melanie Gubler. Zusätzlich zum Ausbildungsplatz erhalten die Lernenden eine gemeinsame Unterkunft unweit vom Restaurant. Haven übernimmt zudem sämtliche Kosten für die Jugendlichen wie beispielsweise Miete, Essen, Kleider, medizinische Versorgung, Schulmaterial sowie die Rekrutierung der Dozenten. Neben dem marktgerechten Lernendenlohn eröffnet Haven für jeden ihrer Schützlinge ein eigenes Bankkonto, auf dem die Trinkgeld-Anteile angespart werden. Dieses Konto ist dann, nach Ausbildungsabschluss, das Startkapital ins neue Leben.

«DIE PHILOSOPHIE VON DRAGONFLY
BERUHT AUF DEM ZWECK,
DEN JUGENDLICHEN IN KAMBODSCHA
HILFE ZUR SELBSTHILFE ZU BIETEN.»

Melanie Gubler





Facts & Figures

Der Förderverein Dragonfly ist ein gemeinnütziger Schweizer Förderverein, der Projekte mit Jugendlichen in Kambodscha realisiert.

Gründungsjahr

2010

Gründer

Sara und Paul Wallimann

Anzahl Lernende

zurzeit 15 Lernende

Abgeschlossene Lehre

34 Lernende

Neues Haven eröffnet

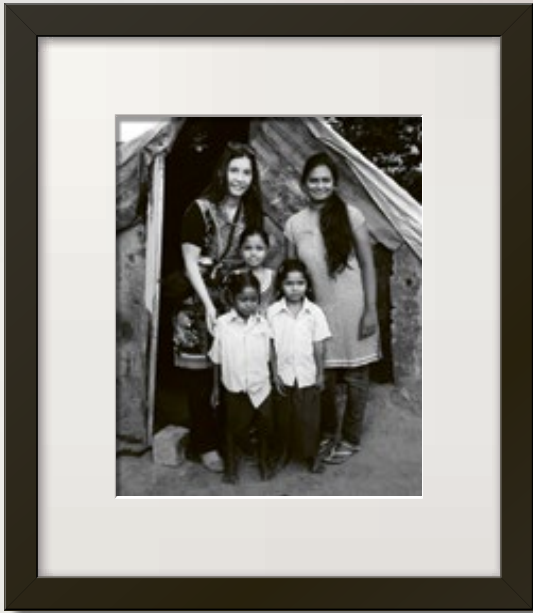
Im letzten Jahr stand das Haven vor einer zusätzlichen Herausforderung: Aufgrund des boomenden Tourismus und der damit einhergehenden, steigenden Mietpreise in Siem Reap haben die Gründer des Trainingsrestaurants entschieden, das Haven in einem nahegelegenen, ruhigeren Quartier neu aufzubauen und das bestehende Restaurant zu schliessen. Seit Dezember 2015 bietet das neue Haven mit 100 Plätzen seinen Gästen merklich mehr Möglichkeiten. Zudem bietet das neue Trainingsrestaurant auch mehr Ausbildungsplätze für die Lernenden. Der Entscheid war goldrichtig, denn das neu geschaffene Bijoux kann nun noch mehr Jugendliche ausbilden und die bestehenden Arbeitsplätze langfristig sichern.

Bio-Farm für mehr Wissen

Schon während des Aufbaus des neuen Trainingsrestaurants haben die Initianten damit begonnen, auf der angrenzenden Parzelle des Ausbildungshauses eine Bio-Farm zu bewirtschaften. Mit der Eigenproduktion der Lebensmittel können die Auszubildenden den Lernenden ein noch breiteres Wissen vermitteln. Zudem generiert der Verkauf der Farm-Produkte an die Haven-Küche ein zusätzliches Einkommen für die Auszubildenden. Die Bio-Farm wird bestimmt nicht das letzte Projekt sein, welches in Kambodscha von Dragonfly ins Leben gerufen wird. So haben die Gründer kürzlich ein eigenes Kochbuch herausgegeben. Und im September haben sie auf der Nachbarparzelle von Haven mit dem Bau einer Bäckerei begonnen, um die Lernendenausbildung zu erweitern und zu vertiefen.

Projektbezogene Unterstützung

Dragonfly sammelt nur projektbezogene Spenden und investiert diese zu 100% in die geplanten Projekte. Administrative Kosten werden über Mitgliederbeiträge finanziert. Das hat auch KPMG überzeugt: «Bei Dragonfly haben wir die Möglichkeit, uns ein direktes Bild von den erreichten Projektzielen zu machen. Der Grundgedanke «Hilfe zur Selbsthilfe» war ein starkes Argument für unseren Entscheid, diese Organisation zu unterstützen», sagt Roger Neinger, Stiftungsratspräsident der KPMG Foundation. «Wir können mit unserem Engagement einen wertvollen Beitrag leisten, damit die Jugendlichen trotz schwieriger Verhältnisse Kraft schöpfen, wichtige Kompetenzen erlernen und sich so in die Gesellschaft integrieren können.»



**Weitere unterstützte Projekte
2015/2016**

Von links oben nach rechts unten

Organisation United Lives

Verein Zauberalaterne Baden

Stiftung Lebensfreude

Krebsliga Schweiz, Movember



Die KPMG Foundation ist eine von KPMG unabhängige gemeinnützige Stiftung. Sie unterstützt jährlich eine Anzahl von innovativen Wohltätigkeitsorganisationen sowie Projekte aus den Bereichen Bildung, Integration von Menschen mit Behinderungen bzw. sozial benachteiligten Personen und Menschen in Notlagen.

KPMG leistet mit ihrer Spende einen wahrnehmbaren Beitrag, damit diese Organisationen und Projekte ihre sozialen Tätigkeiten aufrechterhalten und erweitern können. Auch nach getätigter Spende verfolgt die KPMG Foundation die Organisationen weiterhin, um zu erfahren, wie die Spendengelder eingesetzt wurden.

➞ kpmgfoundation.ch